



Änderungsanträge

**zum ordentlichen Landesparteitag
der SPD Baden-Württemberg
am 19. und 20. Juni 2026 in Ulm**

Berichterstatter:innen

Antragsbereich	Berichterstatter:innen
Partei und Organisation	René Repasi Lina Seitzl
Arbeit & Soziales	Farah Maktoul Florian Wahl
Wirtschaft & Finanzen	Assad Hussain Katja Mast
Innen und Recht	Tim Strobel Nathalie Ziwey
Bildung	Viviane Sigg Annkathrin Wulff
Migration & Integration	Berfin Ergin Judith Marvi
Umwelt & Verkehr	Philippa Stolle An Tang
Wohnen & Bauen	Adrian Keller Jonas Weber
Gesundheit & Pflege	Xenia Rösch Florian Wahl
Außen- und Sicherheitspolitik	Bettina Ahrens-Diez Assad Hussain
Initiativanträge	Daniela Harsch René Repasi

Mitglieder der Antragskommission

Jonas Aberle	Bettina Ahrens-Diez	Lars Castellucci
Berfin Ergin	Saskia Ganter	Thomas Gwinner
Leon Hahn	Daniela Harsch	Assad Hussain
Adrian Keller	Leon Köpfle	Kevin Leiser
Farah Maktoul	Judith Marvi	Katja Mast
René Repasi	Xenia Rösch	Lina Seitzl
Viviane Sigg	Philippa Stolle	Tim Strobel
An Tang	Tim Tugendhat	Florian Wahl
Jonas Weber	Boris Weirauch	Annalena Wirth
Annkathrin Wulff	Ali Zarabi	Nathalie Ziwey

Impressum

Herausgeber

SPD-Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10, 70182 Stuttgart
www.spd-bw.de

Geschäftsordnung der Antragskommission des SPD-Landesverbandes Baden-Württemberg

§ 1

- (1) Die Antragskommission besteht aus 30 vom Landesparteitag gewählten Mitgliedern. Sie wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende.
- (2) Die Antragskommission kann Unterkommissionen bilden.
- (3) Die Antragskommission bestimmt aus ihrer Mitte die Berichterstatter.

§ 2

- (1) Die Mitglieder der Antragskommission erhalten die Anträge unmittelbar nach Ablauf der Antragsfrist von der Geschäftsstelle.
- (2) Die Antragskommission soll einen Vorschlag für den zweckmäßigen Verhandlungsablauf machen, über den der Parteitag als Geschäftsordnungsantrag entscheidet.
- (3) Liegen zu einem Sachgebiet mehrere Anträge vor, schlägt die Antragskommission einen Antrag als Grundlage der Beratung vor.

Für die Behandlung von Anträgen kann sie empfehlen:

- zur Beschlussfassung nicht geeignet
- Nichtbefassung
- erledigt durch ...
- Annahme
- Annahme in folgender Fassung: ...
- Ablehnung
- Überweisung als Material an ...

- (4) Empfehlungen der Antragskommission sollen keine inhaltlichen Änderungen der Anträge enthalten.
- (5) Auf Verlangen hat die Antragskommission das Abstimmungsergebnis bekannt zu geben und die Meinung der Minderheit vorzutragen.
- (6) Der Berichterstatter oder die Berichterstatterin der Antragskommission begründet die Empfehlungen der Antragskommission. Zur Sache selbst soll er oder sie nur Stellung nehmen, soweit dies zur Begründung der Empfehlung notwendig ist
- (7) Die Antragskommission kann Empfehlungen für die zeitliche Weiterbehandlung von Anträgen machen.

§ 3

- (1) Die erste Sitzung nach der Wahl der Antragskommission wird vom oder von der Landesvorsitzenden einberufen.
- (2) Die Einberufung zu weiteren Sitzungen erfolgt durch den Vorsitzenden oder die Vorsitzende der Antragskommission. Auf Antrag eines Drittels der Mitglieder der Kommission hat er oder sie die Antragskommission in angemessener Frist einzuberufen.

§ 4

- (1) An den Beratungen der Antragskommission nimmt je ein Vertreter oder eine Vertreterin des Landesvorstands, der Landtagsfraktion und der baden-württembergischen SPD-Bundestagsabgeordneten und der SPD-Europaabgeordneten teil.
- (2) Die Sitzungen der Antragskommission sind delegiertenöffentlich.
- (3) Die Antragskommission kann Sachverständige zur Beratung zuziehen.

§ 5

- (1) Diese Geschäftsordnung wurde am 15./16. September 1995 in Pforzheim beschlossen.
- (2) Änderungen dieser Geschäftsordnung erfolgen auf Beschluss des Parteitages.

Inhaltsverzeichnis

PO - Partei & Organisation

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
PO05-Ä01	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Heilbronn-Stadt	10
PO05-Ä02	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Stuttgart	11
PO05-Ä03	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Stuttgart	12
PO05-Ä04	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Stuttgart	13
PO05-Ä05	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Stuttgart	14
PO05-Ä06	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Stuttgart	15
PO05-Ä07	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	16
PO05-Ä08	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	17
PO05-Ä09	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	18
PO05-Ä10	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	19
PO05-Ä11	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	20
PO05-Ä12	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	21
PO05-Ä13	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	22
PO05-Ä14	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	23
PO05-Ä15	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	24
PO05-Ä16	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	25
PO05-Ä17	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	26
PO05-Ä18	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	27

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
PO05-Ä19	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	28
PO05-Ä20	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	29
PO05-Ä21	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	30
PO05-Ä22	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	31
PO05-Ä23	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	32
PO05-Ä24	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	33
PO05-Ä25	Änderungsantrag zu PO05 SPD-Kreisverband Tübingen	34
PO07-Ä01	Änderungsantrag zu PO07 SPD-Kreisverband Freiburg	35
PO35-Ä01	Änderungsantrag zu PO35 SPD-Kreisverband Ludwigsburg	36

AS - Arbeit & Soziales

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
AS02-Ä01	Änderungsantrag zu AS02 SPD-Kreisverband Stuttgart	37
AS02-Ä02	Änderungsantrag zu AS02 SPD-Kreisverband Stuttgart	38
AS02-Ä03	Änderungsantrag zu AS02 SPD-Kreisverband Tübingen	39
AS03-Ä01	Änderungsantrag zu AS03 SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	40

WF - Wirtschaft & Finanzen

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
WF01-Ä01	Änderungsantrag zu WF01 SPD-Kreisverband Freiburg	41
WF03-Ä01	Änderungsantrag zu WF03 Jusos Baden-Württemberg	42
WF03-Ä02	Änderungsantrag zu WF03 Jusos Baden-Württemberg	43

IR - Innen & Recht

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
IR02-Ä01	Änderungsantrag zu IR02 SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar	44

B - Bildung

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
B01-Ä01	Änderungsantrag zu B01 SPD-Kreisverband Stuttgart	45

UV - Umwelt & Verkehr

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
UV02-Ä01	Änderungsantrag zu UV02 SPD-Kreisverband Stuttgart	47
UV02-Ä02	Änderungsantrag zu UV02 SPD-Kreisverband Stuttgart	48
UV02-Ä03	Änderungsantrag zu UV02 SPD-Kreisverband Böblingen	49

G - Gesundheit & Pflege

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
G03-Ä01	Änderungsantrag zu G03 SPD-Kreisverband Stuttgart	50
G03-Ä02	Änderungsantrag zu G03 SPD-Kreisverband Stuttgart	51
G03-Ä03	Änderungsantrag zu G03 SPD-Kreisverband Heilbronn-Stadt	52
G04-Ä01	Änderungsantrag zu G04 SPD-Kreisverband Stuttgart	53
G05-Ä01	Änderungsantrag zu G05 SPD-Kreisverband Stuttgart	54
G05-Ä02	Änderungsantrag zu G05 SPD-Kreisverband Stuttgart	55

AuS - Außen- und Sicherheitspolitik

Bezeichner	Titel · Antragsteller*in · Empfehlung	Seite
AuS02-Ä01	Änderungsantrag zu AuS02 Jusos Baden-Württemberg	56

Antrag PO05-Ä01

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Heilbronn-Stadt
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 97

- 97 5. Über den Stand der Umsetzung wird in einem Geschäftsbericht jährlich informiert.
7. Der Landesvorstand wird die Ortsvereine und Kreisverbände auffordern und dabei unterstützen, im Rahmen des Aufarbeitungs- und Erneuerungsprozesses auch auf ihrer Ebene eine breite Diskussion zu führen, mit welchen Inhalten und Zielen die SPD neu aufgestellt werden soll. Hierbei soll auch der Dialog mit nahestehenden Organisationen, wie etwa Gewerkschaften, Sozialverbänden, Friedensgruppen, Kulturschaffenden, Umweltgruppen und migrantische Communities, gesucht werden.

Antrag PO05-Ä02

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 44

43 • Konsequente Investitionen in Bildung, Ausbildung und Zukunftschancen junger

44 Menschen-

Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass wir politische Beschlüsse nicht nur auf dem Papier fassen, sondern auch für deren zeitnahe Umsetzung sorgen. Unsere Fähigkeit zum Kompromiss darf nicht als Schwäche wahrgenommen werden, sondern als Stärke einer Partei, die Verantwortung übernimmt.

Antrag PO05-Ä03

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 48 - 49

- 46 Politik braucht Visionen. Die SPD muss wieder erkennen, wie das Baden-Württemberg von
47 morgen aussehen soll, sozial gerecht, wirtschaftlich stark, ökologisch
48 verantwortungsvoll, demokratisch lebendig. ~~Dies~~Unsere Visionen müssen mit ~~inhaltlicher~~
49 ~~Tiefe vertreten~~den Realitäten der Menschen verbunden sein. Nur wenn wir unsere Botschaften klar,
authentisch und verständlich vermitteln, können wir Vertrauen schaffen und als gestaltende Kraft
wahrgenommen werden ~~von Führungspersönlichkeiten, die beides vereinen.~~

Antrag PO05-Ä04

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 56

- 56
- stärkere Konzentration auf Themen statt auf Personaldebatten
 - eine klare Definition unserer Zielgruppen
 - geschärfte Botschaften, die als konkrete Lösungen für Alltagsprobleme verstanden werden
-

Antrag PO05-Ä05

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 61

- 61 Politik entsteht im Dialog. Unsere Netzwerke müssen nicht nur den Austausch mit etablierten Akteur*innen stärken, sondern auch neue Allianzen mit jenen schmieden, die heute die gesellschaftlichen Debatten prägen. Die SPD BW baut daher ihre Netzwerkarbeit systematisch aus:

Antrag PO05-Ä06

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 86

- 85 • Wo Erneuerung nötig ist, haben wir den Mut dazu. Wo Erfahrung trägt, nutzen wir
86 sie.

V. Strukturen und Prozesse für eine moderne Volkspartei

Die traditionellen Strukturen der SPD, insbesondere die Ortsvereinslogik und Hierarchien, stoßen an ihre Grenzen. Um als moderne Volkspartei handlungsfähig zu bleiben, müssen wir flexible Formate entwickeln, die Ehrenamtliche entlasten und neue Mitglieder einbinden, aber auch unsere Prozesse innerparteilicher Willensbildung reflektieren und weiterentwickeln.

Das bedeutet konkret:

- Schaffung von Räumen für den themenbezogenen Austausch, die Menschen zusammenbringen, die sich für konkrete Anliegen engagieren wollen.
- Stärkere Einbindung von Neumitgliedern und Quereinsteiger*innen durch gezielte Förderprogramme und Mentoring.
- Professionalisierung der Personalauswahl, die sich an inhaltlicher Expertise und strategischer Ausrichtung orientiert - nicht an internen Proporzüberlegungen.
- Weiterentwicklung des Hauptamts zu einem strategischen Partner des Ehrenamts, der politische Arbeit vor Ort unterstützt, Wissen transferiert und erodierende ehrenamtliche Strukturen kompensiert.
- Stärkung der inhaltlichen Arbeit des Landesparteitags und konstruktive Weiterentwicklung der Rolle der Antragskommission in inhaltlichen Debatten.
- Klärung der Rolle und Zukunft des kleinen Landesparteitags.

Nur so können wir sicherstellen, dass unsere Partei nicht nur überlebt, sondern als gestaltende Kraft in die Zukunft geht.

Antrag PO05-Ä07

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 6 - 11

~~Die Landtagswahl 2026 hat deutlich gemacht, dass die SPD Baden-Württemberg vor einer grundlegenden Herausforderung steht. Viele Menschen nehmen uns nicht mehr als die politische Kraft wahr, die Orientierung gibt, soziale Sicherheit garantiert und Fortschritt organisiert. Unser Profil ist unscharf geworden, unsere Kommunikation erreicht viele Menschen nicht mehr ausreichend und unsere Strukturen wirken häufig zu wenig offen und einladend.~~

Mit dem desaströsen Ergebnis der Landtagswahl am 08. März hat sich endgültig die existenzielle Krise offenbart, in der die SPD steckt. Dies ist keine alleinige Krise unseres Landesverbands, sondern eine der SPD insgesamt. Entsprechend haben wir es auch nur bedingt in der Hand, das Ruder herumzureißen. Aber wir können, wir müssen unseren Teil dazu beitragen, die Sozialdemokratie vor dem Untergang zu bewahren. Denn der Blick nach Frankreich, nach Griechenland, in die Niederlande oder nach Polen zeigt, dass die fortwährende Existenz sozialdemokratischer Parteien kein Naturgesetz ist. Die Krise der SPD ist dabei sowohl Symptom als auch Katalysator einer tieferen Krise unserer Demokratie. Dort, wo eine starke soziale Integrationspartei fehlt, die unterschiedliche Milieus, Generationen und Lebenswirklichkeiten zusammenführt und Antworten bietet, wächst die politische Heimatlosigkeit und mit ihr der Zulauf zu denjenigen Kräften, die nicht auf Lösungen setzen, sondern auf Spaltung.

Die Ursachen dieser Krise sind nicht allein in fehlerhafter Kommunikation oder mangelhafter Sichtbarkeit oder dem Scheitern von Einzelpersonen zu suchen. Sie reichen tiefer: Die SPD hat in den vergangenen Jahren ihre Rolle als gesellschaftliche Kraft eingebüßt, die ein überzeugendes Zukunftsversprechen bietet. Gerade für Arbeitnehmer:innen sowie jüngere Generationen sind wir keine erkennbare politische Heimat mehr. Zu oft war und zu oft ist die SPD in Bund und Land eine Kraft, die sich darauf beschränkt den Status Quo zu verteidigen, deren einzige politische Antwort der „Das ist mit uns nicht zu machen.“ lautet. Zu oft verschließen wir die Augen vor unbequemen Wahrheiten, verlieren uns in halbgarer Sowohl-als-Auch-Politik oder trauen uns zu wenig. Zu oft erklären wir lieber, warum etwas nicht geht, warum es nicht so einfach ist, wie komplex und kompliziert alles ist, statt nach Wegen zu suchen, Probleme an der Wurzel zu packen. Zu oft wollen wir nicht wahrhaben, dass der Status Quo, den wir so energisch verteidigen, zu viele Menschen in unserem Land im Stich lässt.

Wir haben diese Fehlentwicklung erkannt und wollen sie umkehren.

Antrag PO05-Ä08

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 12 - 15

- 12 ~~Gleichzeitig bleibt die SPD unverzichtbar. Denn gerade in einer Zeit wachsender~~
13 ~~Unsicherheit braucht Baden-Württemberg eine starke sozialdemokratische Stimme: für~~
14 ~~sozialen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stärke, gute Arbeit, bezahlbares Leben und~~
15 ~~einen handlungsfähigen Staat.~~

Mit Sätzen wie „Die SPD wird gebraucht“ täuschen wir über die unbequeme Wahrheit hinweg, dass die überwältigende Mehrheit der Menschen in Baden-Württemberg aber auch in vielen anderen Bundesländern das nicht so sieht. Gebraucht wird nur eine SPD, die auf Krisen unserer Zeit und die Fragen der Zukunft mutige, wegweisende Antworten hat, die sich nicht damit zufriedengibt, ein wenig an den politischen Stellschrauben zu drehen, die ein Ort spannender politischer Debatten ist. Gebraucht wird nur eine SPD, die dem rechts-konservativen Zeitgeist nicht hinterherläuft, sondern eine Vision für eine solidarischere, gerechtere und freiere Gesellschaft entgegensetzt. Unser Ziel ist es, wieder gebraucht zu werden.

Antrag PO05-Ä09

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 20

- 16 Als Sozialdemokraten stehen wir für einen Staat, der für alle funktioniert: einen
17 Staat, der in Krisen schützt, der schnell, praktisch und verlässlich handelt und der
18 möglich macht, was Menschen allein nicht schaffen können. Wir wollen, dass alle
19 Menschen sich ihr Leben leisten können - Miete, Kinderbetreuung, Lebensmittel,
20 Mobilität und soziale Teilhabe. Der Staat darf sich aber nicht selbst im Weg stehen: Überbordende Bürokratie, lähmende Verfahren und eine Kultur des Verhinderns sind kein Ausdruck von Sorgfalt, sondern von Reformstau. Den wollen wir angehen.

Antrag PO05-Ä10

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 28 - 33

~~28 Wir bekennen uns zu unserer unverkennbaren Sozialdemokratischen Handschrift. Denn für
29 uns ist klar Baden-Württemberg kann mehr. Wir können Politik für die Mitte machen und
30 den Sozialstaat verteidigen. Wir können Nachhaltigkeit und erfolgreiche Wirtschaft.
31 Wir können in Bildung und Infrastruktur investieren und gleichzeitig Bürokratie
32 abbauen und Kosten sparen. Weil wir wissen, diese Themen aneinanderzustellen ist kein
33 Widerspruch, sondern sind jeweilige Voraussetzungen.~~

Grundvoraussetzung für das Überleben der Sozialdemokratie ist inhaltliche Klarheit: Wir müssen im Rahmen des Erneuerungsprozesses zu einem neuen, konkreten inhaltlichen Selbstverständnis kommen, das klar beantwortet: Welches Zukunftsbild hat die SPD für Baden-Württemberg? Wessen Interessen vertritt sie vorrangig? Welche gesellschaftlichen Zustände will sie verändern? Von der Europaabgeordneten bis zum Beisitzer im Ortsvereinsvorstand muss jedes aktive Mitglied diese Fragen beantworten können. Die Grundzüge sind klar: Wir stehen für eine Politik, die das Gemeinwohl über Einzelinteressen stellt. Wo Märkte versagen, wo Chancen ungleich verteilt sind, wo Menschen zurückgelassen werden, da ist Politik gefragt. Wir wollen, dass alle, die in unserer Gesellschaft echte Wertschöpfung betreiben, sei es der Busfahrer, die Handwerkerin, die Unternehmerin oder die Reinigungskraft, ein gutes Leben führen können. Wir verpflichten diejenigen, die über großen Reichtum, Einfluss und gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten verfügen, einen angemessenen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Wer mehr Möglichkeiten hat, trägt auch mehr Verantwortung für den Zusammenhalt und die Zukunft unserer Gesellschaft.

Antrag PO05-Ä11

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 33

- 28 Wir bekennen uns zu unserer unverkennbaren Sozialdemokratischen Handschrift. Denn für
29 uns ist klar Baden-Württemberg kann mehr. Wir können Politik für die Mitte machen und
30 den Sozialstaat verteidigen. Wir können Nachhaltigkeit und erfolgreiche Wirtschaft.
31 Wir können in Bildung und Infrastruktur investieren und gleichzeitig Bürokratie
32 abbauen und Kosten sparen. Weil wir wissen, diese Themen aneinanderzustellen ist kein
33 Widerspruch, sondern sind jeweilige Voraussetzungen.Um erfolgreich zu sein, darf die SPD nicht weiter
Politik nach Umfragen oder gesellschaftlichen Stimmungen machen. Ausgangspunkt unserer Politik muss
die Frage sein: was ist das Richtige, um Antworten darauf zu geben, was Menschen in ihrem Alltag erleben.

Antrag PO05-Ä12

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 35 - 36

- 35 • ~~Den Sozialstaat als gesellschaftliche Errungenschaft verteidigen und ausbauen –~~
36 ~~kein Abbau sozialer Sicherungssysteme.~~
- Der Sozialstaat ist kein Kostenfaktor, sondern ein demokratisch verabredetes Recht aller, die zu dieser Gesellschaft beitragen. Soziale Sicherung schafft Nachfrage, ermöglicht Teilhabe und ist eine produktive Grundlage wirtschaftlicher Stabilität. Zugleich gilt: Die Leistungen des Sozialstaats müssen einfacher, zielgenauer und digitaler werden. Kein Sozialstaats-Euro sollte in unangemessener Weise privatem Profit dienen, statt bei denjenigen anzukommen, für die er gedacht ist.

Antrag PO05-Ä13

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 36

- 35 • Den Sozialstaat als gesellschaftliche Errungenschaft verteidigen und ausbauen -
- 36 kein Abbau sozialer Sicherungssysteme.
- Frieden, Sicherheit und die Verteidigung der freiheitlich-demokratischen Ordnung nach innen wie nach außen nicht als Widerspruch zu sozialer Politik, sondern als ihre Voraussetzung, als sozialdemokratische Kernaufgabe begreifen. Eine handlungsfähige Demokratie muss sich in einer Welt behaupten können, in der autoritäre Ordnungsvorstellungen auf dem Vormarsch sind und die regelbasierte internationale Ordnung unter Druck steht. Die SPD steht für eine Sicherheitspolitik, die Stärke und Diplomatie verbindet, europäische Handlungsfähigkeit stärkt und die Bundeswehr als Garantin unserer Souveränität verlässlich ausstattet - ohne dabei die sozialen Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu vernachlässigen.

Antrag PO05-Ä14

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 37 - 38

- 37 • ~~Wirtschaft und Kommunen aktiv unterstützen: Standortsicherung, Digitalisierung,~~
38 ~~gerechte Steuerpolitik.~~
- Eine strategische Wirtschaftspolitik, die unterscheidet: Welche Branchen können zukunftsfähig transformiert werden? In welchen Bereichen lässt sich neue, gute Beschäftigung aufbauen? Staatliche Förderung und Subventionen müssen an das öffentliche Interesse gekoppelt sein – wer öffentliche Mittel erhält, muss dargelegt haben, welchen Beitrag er für Beschäftigung, Klimaziele und gesellschaftlichen Wohlstand erbringt. Mitbestimmung und Tarifbindung sind keine Hemmnisse, sondern tragende Säulen eines erfolgreichen Wirtschaftsstandorts.
 - Kommunen als Kern der Daseinsvorsorge stärken, denn die Handlungsfähigkeit von Städten und Gemeinden ist keine Verwaltungsfrage, sondern eine demokratiepolitische. Dort, wo unser Staat für die allermeisten Menschen erfahrbar ist – bei der Kita, dem Nahverkehr, dem Schwimmbad, der Stadtbibliothek, dem kommunalen Wohnungsbau – entscheidet sich, ob Demokratie als gestaltungsfähig oder als überfordert wahrgenommen wird. Die SPD Baden-Württemberg setzt sich dafür ein, dass Kommunen finanziell so ausgestattet sind, dass sie nicht nur Pflichtaufgaben verwalten, sondern aktiv gestalten können. Gemeinwohlorientierte kommunale Angebote – von der Wohnungsbaugesellschaft bis zum kommunalen Pflegedienst – sind dabei keine Relikte der Vergangenheit, sondern Antworten auf die Marktversagen der Gegenwart.“

Antrag PO05-Ä15

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 39 - 40

- 39 • ~~Mutige und konkrete Lösungsvorschläge für die drängenden Fragen unserer Zeit:~~
- 40 ~~Wohnraum, Klimaschutz, Bildung, Pflege.~~
- Wohnungsmangel, unzureichende Pflegestrukturen und ein unterfinanziertes Bildungssystem sind keine Randprobleme – sie sind negative Verstärker, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt gleichermaßen schwächen. Hohe Mieten verringern Kaufkraft und verschärfen Fachkräftemangel. Unzureichende Kinderbetreuung und Pflege belasten Familien und bremsen Erwerbsbiografien. Die SPD tritt dafür ein, diese Bereiche als fundamentale öffentliche Güter zu begreifen – und gemeinwohlorientierte Angebote gegenüber rein profitorientierten Strukturen zu stärken.

Antrag PO05-Ä16

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 41 - 42

- 41 • ~~Klare Absage an Entpolitisierung: Wir machen~~ Politische Haltung ~~sichtbar,~~ zu zeigen. Das bedeutet auch-
42 wenn sie-
unbequem, unbequeme Wahrheiten auszusprechen: dass es in unserer modernen
Wirtschaftsgesellschaft reale Interessengegensätze gibt, die nicht durch Formelkompromisse
verschwinden; dass Macht ungleich verteilt ist und demokratisch eingehegt werden muss. Die
Sozialdemokratie muss aufhören, Konflikte zu vermeiden, die sie benennen und gewinnen sollte.

Antrag PO05-Ä17

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 43 - 44

- 43 • ~~Konsequente Investitionen in Bildung, Ausbildung und Zukunftschancen junger~~
44 ~~Menschen.~~ Bildungsinvestitionen sind keine politische Wohltat, sondern die Kernbedingung für
Chancengleichheit und gesellschaftlichen Aufstieg. Die SPD steht dafür, dass Bildungsqualität und
frühkindliche Förderung nicht länger Restgrößen im Haushalt sind, die nach allen anderen Prioritäten
kommen.

Antrag PO05-Ä18

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 44

43 • Konsequente Investitionen in Bildung, Ausbildung und Zukunftschancen junger

44 Menschen.

- Die SPD Baden-Württemberg soll bis zum Landesparteitag 2027 im Rahmen des Erneuerungsprozesses ein inhaltliches Selbstverständnis formulieren, das auf Basis dieser Inhalte die oben genannten Fragen konkret beantwortet.

Antrag PO05-Ä19

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 58

- 58 Die Partei soll Hoffnung, Kompetenz und Zuversicht ausstrahlen und ~~wieder stärker~~ als
59 gestaltende politische Kraft wahrgenommen werden.

Antrag PO05-Ä20

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 69

68 Der Landesverband soll hierfür ein landesweites Netzwerkprogramm entwickeln, das

69 regelmäßige Dialogformate und gemeinsame Veranstaltungen ermöglicht.

Aber mehr als alles andere, muss die SPD Baden-Württemberg in den Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern kommen. Das gelingt nur auf der lokalen und kommunalen Ebene. Der Landesvorstand wird damit beauftragt die Ortsvereine und Kreisverbände mit einem konkreten Konzept in die Lage zu versetzen, Orte der politischen Auseinandersetzung zu werden und fördert SPD-Strukturen, die lokale Mitgestaltung und gemeinsames Problemlösen ermöglichen und sichtbar machen. So wollen wir unsere Partei von unten wieder erstarken lassen.

Antrag PO05-Ä21

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 90 - 91

- 90 2. ~~Der Landesvorstand entwickelt bis zum Landesparteitag 2027 eine verbindliche~~
91 ~~Kommunikationsstrategie für den Landesverband und die Gliederungen.~~
2. Der Landesverband stellt seine externe Kommunikation neu auf, nimmt dafür insbesondere die digitale Kommunikation in den Fokus und denkt dabei alle Gliederungen der Partei mit. Dabei soll vorhandene Expertise aus der Breite der Partei einfließen.

Antrag PO05-Ä22

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 92 - 93

- 92 3. Der Landesverband entwickelt ein ~~Netzwerkprogramm für den regelmäßigen Austausch~~
93 ~~mit~~ Konzept zur Stärkung seiner gesellschaftlichen Verankerung im Austausch mit Akteuren aus
94 Wirtschaft, Kommunen, Gewerkschaften,
Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

Antrag PO05-Ä23

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 95 - 96

- 95 4. Die im Antrag formulierten politischen Leitlinien werden ~~bei der~~
96 ~~programmatischen~~ verbindlich in die programmatische Weiterentwicklung des ~~Landesverbands-~~
~~berücksichtigt~~ Landesverbandes eingebracht. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden dem
Landesparteitag 2027 als konsolidiertes Grundlagenpapier vorgelegt. Der Landesverband bringt seine
Positionen aktiv in den bundesweiten Grundsatzprozess zur Erarbeitung eines neuen SPD-
Grundsatzprogramms ein.

Antrag PO05-Ä24

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 97

- 97 5. Über den Stand der Umsetzung ~~wird~~er in ~~einem Geschäftsbericht jährlich informiert~~diesem Antrag beschlossenen Maßnahmen wird dem Landesparteitag 2027 ein gesonderter Rechenschaftsbericht vorgelegt. Der Landesvorstand definiert bis Ende 2026 für jeden Beschlusspunkt konkrete und überprüfbare Zwischenziele sowie Verantwortlichkeiten. Der Bericht wird parteiintern veröffentlicht und steht allen Mitgliedern zur Diskussion zur Verfügung. Der Landesparteitag 2027 bewertet auf dieser Grundlage, ob der Erneuerungsprozess die gesteckten Ziele erreicht hat.

Antrag PO05-Ä25

Änderungsantrag zu PO05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 97

- 97 5. Über den Stand der Umsetzung wird in einem Geschäftsbericht jährlich informiert.
6. Der bisherige Beschluss des Landesvorstandes, das Ergebnis der Landtagswahl umfassend und mit externer Begleitung zu evaluieren, wird inhaltlich erweitert: Die Aufarbeitung soll neben Wahlkampf, Kandidierenden und Organisation auch die strukturellen Ursachen des Ergebnisses untersuchen - insbesondere die Verschiebungen in der Wählerstruktur nach sozialen Milieus, Altersgruppen und Regionen sowie die programmatische Wahrnehmung der SPD in der Breite der Bevölkerung. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und dem Landesparteitag 2027 als Grundlage der programmatischen Weiterentwicklung vorgelegt.

Antrag PO07-Ä01

Änderungsantrag zu PO07

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Freiburg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 52

- 48 Schließlich ist auch eine neue Balance in der Machtverteilung innerhalb des
49 Landesverbandes notwendig. Spitzenämter unserer Landespartei dürfen nicht in den
50 Händen einer einzelnen oder weniger Personen konzentriert sein. Deshalb fordern wir
51 eine klare Trennung zwischen dem Vorsitz der Landespartei, dem Vorsitz der
52 Landtagsfraktion auf der einen und möglichen Regierungsämtern auf der anderen Seite. Auf diese Weise
stärken wir
53 innerparteiliche Demokratie, Transparenz und kollektive Verantwortung.

Antrag PO35-Ä01

Änderungsantrag zu PO35

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Ludwigsburg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	PO - Partei & Organisation

Zeile 9

- 5 Das bestehende Antragswiki des SPD-Landesverbands wird in Verbindung mit einer
6 verständlichen Darstellung des Beratungs- und Entscheidungsprozesses von
7 Landesparteitagen prominent auf der Homepage des SPD-Landesverbands platziert.
8 Zusätzlich werden entsprechende Verlinkungen in den Profilbeschreibungen der Social-
9 Media-Kanäle der SPD Baden-Württemberg aufgenommen.

Darüber hinaus wird das Antragswiki spätestens drei Monate nach Beschlussfassung neuer Anträge aktualisiert und um die entsprechenden Beschlusslagen ergänzt.

Antrag AS02-Ä01

Änderungsantrag zu AS02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	AS - Arbeit & Soziales

Zeile 12

- 9 • Dafür sollen bestehende Beratungs-, Schutz- und Unterstützungsstrukturen vor Ort
10 gestärkt und besser miteinander vernetzt werden, insbesondere Frauenhäuser,
11 Fachberatungsstellen, kommunale Gleichstellungsbeauftragte, Schulen,
12 Jugendhilfe, Vereine und weitere lokale Präventionsakteurinnen und -akteure. Das Ziel muss es letztendlich sein, dass Gewalt weniger ausgeübt wird. Deshalb braucht es einen Ausbau von Beratungsstellen für Täter*innen und tatgeneigte Personen sowie Beratungsstellen zur Schlichtung.

Antrag AS02-Ä02

Änderungsantrag zu AS02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	AS - Arbeit & Soziales

Zeile 24

- 20 • Die SPD Baden-Württemberg setzt sich für eine verlässliche und bedarfsgerechte
21 Finanzierung von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen ein. Schutz und
22 Unterstützung für Frauen und ihre Kinder in den Landkreisen sollen je nach
23 Sicherheitslage wohnortnah oder bewusst außerhalb des Wohnortes möglich sein und
24 unabhängig von der finanziellen Situation der Betroffenen gewährleistet werden. Nicht nur im Bereich
des Gewaltschutzes für Frauen, insbesondere Frauen mit Kindern, besteht ein großer
Verbesserungsbedarf, sondern auch für Menschen mit einem diversen Geschlecht und Männer. Auch
hier muss bei Schutzhäusern nachgebessert werden

Antrag AS02-Ä03

Änderungsantrag zu AS02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Tübingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	AS - Arbeit & Soziales

Zeile 21

- 20 • Die SPD Baden-Württemberg setzt sich für eine verlässliche und bedarfsgerechte
- 21 Finanzierung von Frauenhäusern und Fachberatungsstellen durch das Land ein. Schutz und
- 22 Unterstützung für Frauen und ihre Kinder in den Landkreisen sollen je nach
- 23 Sicherheitslage wohnortnah oder bewusst außerhalb des Wohnortes möglich sein und
- 24 unabhängig von der finanziellen Situation der Betroffenen gewährleistet werden.

Antrag AS03-Ä01

Änderungsantrag zu AS03

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	AS - Arbeit & Soziales

Zeile 18

- 15 • dass die Einkommensseite des Bundes erhöht wird, indem (hohe) Vermögen besteuert
16 werden (Einführung Vermögensteuer), die Erbschaftsteuer neu in Kraft gesetzt
17 wird, die Einkommensteuer für sehr hohe Einkommen erhöht wird (Erhöhung
18 Spitzensteuersatz und Ausweitung der Reichensteuer) ,eine progressive Kapitalertragssteuer eingeführt
19 wird (höhere Freibeträge, stärkere Belastung hoher Erträge), und eine
20 Finanztransaktionssteuer eingeführt wird. Dies wird ergänzt um eine neue
Übergewinnsteuer für alle Branchen.

Antrag WF01-Ä01

Änderungsantrag zu WF01

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Freiburg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	WF - Wirtschaft & Finanzen

Zeile 1 - 2

- 1 Wir fordern, ~~dass sich~~ die SPD ~~auf Bundes- und Landesebene dafür einsetzt, die~~ Bundestagsfraktion dazu
auf, sich nachdrücklich für die im Koalitionsvertrag vereinbarte Senkung der
- 2 Stromsteuer (Energiesteuer auf Strom gemäß § 3 EnergieStG) ~~deutlich zu senken~~ für alle Verbraucher
einzusetzen und
- 3 diese Maßnahme als dauerhaften Baustein einer sozial gerechten Energiepolitik zu
- 4 verankern. Dies z.B. nach Auslaufen des zweimonatigen Tankrabatts, der ansonsten
- 5 droht - im ungünstigsten Fall unbefristet - verlängert zu werden.

Antrag WF03-Ä01

Änderungsantrag zu WF03

Antragsteller*in:	Jusos Baden-Württemberg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	WF - Wirtschaft & Finanzen

Zeile 27 - 28

- 23 Wir fordern daher, die wirtschaftliche Mitbestimmung von Betriebsräten deutlich zu
24 stärken und schrittweise an das Niveau sozialer Angelegenheiten anzunähern.
25 Betriebsräte müssen bei zentralen wirtschaftlichen Entscheidungen, etwa bei
26 Investitionen, Umstrukturierungen oder Standortfragen, ein echtes Mitbestimmungsrecht
27 erhalten. Ziel ist es, ~~die Interessen der~~ unternehmerischen Entscheidungen zu demokratisieren und
langfristig den Arbeitnehmer*innen ~~gleichberechtigt in~~
28 ~~unternehmerische Entscheidungen einzubringen und so~~ zu überlassen und eine ~~demokratische und~~
~~sozial~~ demokratischere und
29 gerechtere Wirtschaft zu gestalten.

Antrag WF03-Ä02

Änderungsantrag zu WF03

Antragsteller*in:	Jusos Baden-Württemberg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	WF - Wirtschaft & Finanzen

Zeile 56

50 Zusätzlich fordern wir einen fairen finanziellen Ausgleich für die Arbeit von
51 Auszubildenden in Form des Mindestlohns, der vom gemeinsamen Fond getragen wird. So
52 wird die Ausbildung als gesamtgesellschaftliche Aufgabe fair verteilt und attraktiver
53 gemacht. Wenn betriebliche Plätze nicht ausreichen, müssen außerbetriebliche Angebote
54 greifen, mit dem klaren Ziel, junge Menschen schnell in reguläre Ausbildung zu
55 integrieren. Damit schaffen wir mehr Gerechtigkeit, sichern den Fachkräftenachwuchs
56 und geben allen Jugendlichen eine verlässliche Perspektive. Zusätzlich fordern wir einen fairen finanziellen Ausgleich für die Arbeit von Auszubildenden in mindestens in Höhe des Mindestlohns.

Antrag IR02-Ä01

Änderungsantrag zu IR02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Schwarzwald-Baar
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	IR - Innen & Recht

Zeile 8

- 5 1. Der Öffentliche Dienst in Baden-Württemberg wird nur noch für die
6 Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit unverzichtbare Tätigkeitsprofile,
7 allen voran Polizei und Justiz, verbeamten. Alle anderen Tätigkeiten des
8 öffentlichen Dienstes werden in Zukunft allein durch Angestellte wahrgenommen. Wir setzen uns weiterhin bei angestellten Lehrer:innen dafür ein, dass das Arbeitsverhältnis über den Sommer hinaus fortbesteht - kein "fire and hire again".

Antrag B01-Ä01

Änderungsantrag zu B01

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	B - Bildung

Zeile 1

- 1 Um Schüler*innen in der demokratischen Teilhabe zu stärken und zu befähigen sich für unsere freiheitlich
2 demokratische Grundordnung einzusetzensollen
3 die Landtagsfraktion und der Landesvorstand eine Änderung der Schulbesuchsverordnung
anstreben.

Zeile 4

- 4 Es soll ~~§3~~§4 der Schulbesuchsverordnung des Kultusministeriums so ~~ergänzt~~geändert werden, dass:

Zeile 5 - 9

- 5 ~~Eine Ausnahme zu den in Absatz 1 bis 4 aufgeführten Regelungen für die~~Die Teilnahme von
6 Schüler*innen an öffentlichen Veranstaltungen der Meinungsäußerung wie Kundgebungen
7 oder Demonstrationen ~~geschaffen wird. Hierfür soll eine schriftliche oder mündliche~~
8 ~~Anfrage an den*die Fach- oder Klassenlehrer*in, mit Frist von einem Tag vor der~~
9 ~~Veranstaltung ausreichen~~im Rahmen der freiheitlich demokratischen Grundordnung soll als
Beurlaubungsgrund ergänzt werden. Diese Anfrage soll nur durch begründete Zweifel am
10 erfolgreichen Abschluss der Schule abgelehnt werden können. Die Stellung einer
11 Anfrage soll ab dem 14. Lebensjahr ohne Zustimmung der Eltern erfolgen können.

Zeile 12 - 17

- 12 ~~Zudem sollen Fach- oder Klassenlehrer*innen nur bei begründetem Zweifel der Teilnahme~~
13 ~~des*der Schüler*in an einer Veranstaltung im Nachgang einen bildlichen oder durch~~
14 ~~Eltern oder Veranstalter*innen der Veranstaltung schriftlich erbrachten Nachweis~~
15 ~~einfordern können. Das Versäumen eines Nachweises darf dabei zur nachträglichen~~
16 ~~Aberkennung der Befreiung führen, darf jedoch keine Grundlage zur Aberkennung einer~~
17 ~~Anfrage auf Befreiung in der Zukunft sein.~~

Zeile 19

- 18 Zudem soll im Schulgesetz verankert werden, dass bei großer Beteiligung an einer
19 Kundgebung oder Demonstration es Aufgabe der SMV und der ~~Schule~~Lehrkräfte ist, sich im Schulleben und
Unterricht mit dem
20 Inhalt der Veranstaltung auseinanderzusetzen.

Antrag UV02-Ä01

Änderungsantrag zu UV02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	UV - Umwelt & Verkehr

Zeile 22

21 Die aktuelle Debatte hat sich unterschwellig wieder in eine Debatte über das "Ob" der
22 ~~Mobilitätswende~~Antriebswende verwandelt: Das schadet der **Investitionssicherheit** und schwächt den
23 Standort Deutschland nur weiter. Gerade Unternehmen, wie ZF am Bodensee oder Bosch im
24 Herzen Baden-Württembergs, brauchen Klarheit. Im Falle von ZF, sorgt die
25 Überinvestition in Elektromobilität für eine nie dagewesene Krise. Ein Festhalten an
26 den aktuellen politischen Zielvorgaben ist nicht nur deshalb notwendig weil sie
27 klimapolitisch geboten sind, sondern auch um die Industrie auf einen klaren
28 **Transformationspfad** zu lenken und den Menschen das Maß an Halt und Sicherheit zu
29 bewahren, das in dieser Transformationsphase unserer Gesellschaft überhaupt noch
30 möglich ist. Letztlich ist das Festhalten auch notwendig, um die vielen Arbeitsplätze
31 im Land zu sichern.

Zeile 72

69 **Wir fordern die SPD auf, sich klar zum Datum 2035 zu bekennen**, um diese Scheindebatte
70 endlich zu unterbinden. Mit einer mutigen Investitions- und Innovationspolitik können
71 wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit einer
72 ~~Mobilitätswende~~Antriebswende nichts mehr im Wege steht. Viele Konzerne sind gerade dabei ihre
73 selbst gesteckten Nachhaltigkeits- und Klimaziele wieder einzukassieren. Jetzt zu
74 kapitulieren wäre ein Armutszeugnis für den Standort Europa.

Antrag UV02-Ä02

Änderungsantrag zu UV02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	UV - Umwelt & Verkehr

Zeile 68

60 Der Wandel der Branche stellt das Geschäftsmodell vieler Zulieferer grundlegend in
61 Frage. Auch wenn die Umstellung zur E-Mobilität gelingt, wird das vielen KMU in
62 Deutschland daher große Schwierigkeiten bereiten. Es braucht einen
63 **Transformationsfonds** für die Zuliefererbranche, der mit **Liquiditätshilfen** und
64 Investitionszuschüssen hilft Insolvenzen abzuwenden und die Transformation zu
65 gestalten. **Forschung und Qualifizierung** müssen konsequenter gefördert werden. Eine
66 bestmögliche Ansiedlung möglichst großer Teile der neuen **E-Auto-Wertschöpfungskette**
67 und ein **starker Heimatmarkt** werden entscheidend für das Überleben der deutschen
68 Autoindustrie sein.

Zur Stärkung der Industrie müssen Deutschland und Europa Local-Content-Regeln einführen. Dann müssen Unternehmen, die über staatliche Förderungen oder öffentliche Aufträge öffentliche Mittel erhalten, auch hier produzieren. Auch der Marktzugang muss an die Zusage in Standorte, Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Europa zu investieren verknüpft werden.

Antrag UV02-Ä03

Änderungsantrag zu UV02

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Böblingen
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	UV - Umwelt & Verkehr

Zeile 69 - 70

- 69 Wir fordern die SPD auf, ~~sich klar zum Datum 2035 zu bekennen, um diese Scheindebatte endlich zu unterbinden.~~ sich weiterhin für eine klimaneutrale Mobilitätswende stark zu machen. Dies kann nur gemeinsam mit den Beschäftigten in der Automobil- und Zuliefererindustrie und ihrer gewerkschaftlichen Vertretung gelingen. Daher nehmen wir Impulse von Gewerkschaftsseite über eine Flexibilisierung des Ausstiegsdatums ernst. Mit einer mutigen Investitions- und
- 71 Innovationspolitik können wir die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit einer
- 72 Mobilitätswende nichts mehr im Wege steht. Viele Konzerne sind gerade dabei ihre
- 73 selbst gesteckten Nachhaltigkeits- und Klimaziele wieder einzukassieren. Jetzt zu
- 74 kapitulieren wäre ein Armutszeugnis für den Standort Europa.

Antrag G03-Ä01

Änderungsantrag zu G03

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 19

- 17 Die zusätzliche Vergütung für Ärzte bei der Aufnahme neuer Patienten soll abgeschafft
18 werden, um Fehlanreize zu vermeiden und eine gleichmäßigere sowie bedarfsgerechte
19 Patientenversorgung zu fördern. Die Bestrebung der vorherigen Bundesregierung zur Einführung der
Gesundheitskioske, sowie der Community Health Nurses sollen fortgesetzt werden.

Antrag G03-Ä02

Änderungsantrag zu G03

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 24 - 25

- 24 8. Medikamente sollen bezahlbar werden ~~—daher intensive Verhandlungen mit der~~
25 ~~Pharma~~industrie

Die Zuzahlungsbefreiung muss niedrigschwelliger gestaltet werden, d.h. wenn bei einer Behandlung abzusehen ist, dass die Belastungsgrenze überschritten wird, muss die Zuzahlungsbefreiung durch die Krankenkasse direkt greifen und darf Patient*innen nicht finanziell belasten.

Antrag G03-Ä03

Änderungsantrag zu G03

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Heilbronn-Stadt
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 25

24 8. Medikamente sollen bezahlbar werden - daher intensive Verhandlungen mit der

25 Pharmaindustrie

9. Die versicherungsfremden Leistungen, die die Krankenkassen jährlich mit einem zweistelligen Milliardenbetrag belasten, sind komplett durch den Bundeshaushalt zu übernehmen, um die Beitragszahler zu entlasten.

Antrag G04-Ä01

Änderungsantrag zu G04

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 6

- 6 • Wartezeiten deutlich auf 4 Wochen für ein Erstgespräch und 6 Wochen bis zum Behandlungsbeginn zu verkürzen,

Antrag G05-Ä01

Änderungsantrag zu G05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 89

- 89 • Kostenfreie krankenkassenfinanzierte STI-Testangebote, sowohl als regelmäßige Leistung bei Ärzt*innen,
90 als auch in speziellen Zentren, in denen man sich anonym testen lassen kann -
91 bundesweit zugänglich und barrierefrei.

Antrag G05-Ä02

Änderungsantrag zu G05

Antragsteller*in:	SPD-Kreisverband Stuttgart
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	G - Gesundheit & Pflege

Zeile 107

- 106 • Ein sensibler, nicht-stigmatisierender Umgang beim Verkauf, sowie
- 107 die Bereitstellung eines Angebots für ~~psychologische~~ psychotherapeutische Begleitung.

Antrag AuS02-Ä01

Änderungsantrag zu AuS02

Antragsteller*in:	Jusos Baden-Württemberg
Status:	in Bearbeitung
Sachgebiet:	AuS - Außen- und Sicherheitspolitik

Zeile 2

- 1 Im Gazastreifen beobachten wir eine humanitäre Katastrophe. Hilfslieferungen
2 wurden blockiert, humanitäre Korridore geschlossen, die Versorgung mit Wasser, Strom
3 und Lebensmitteln systematisch unterbrochen. Städte werden großflächig zerstört.
4 Führende Menschenrechtsorganisationen sprechen von gezielter Aushungerung der
5 Zivilbevölkerung als Kriegsstrategie und dokumentieren schwerwiegende Verstöße gegen
6 das Völkerrecht.

Zeile 7 - 12

- 7 Seit dem Kriegsausbruch sind ~~zehntausende~~ laut israelischen Angaben mindestens 70 000 Menschen in
8 Gaza getötet worden, ein
9 Großteil davon Frauen und Kinder. Fast alle der zwei Millionen Palästinenser*innen
10 im Gazastreifen mussten wiederholt ihr Zuhause verlassen und fliehen. 90 Prozent der
11 zivilen Infrastruktur ist zerstört, viele Menschen haben alles verloren. Der
12 Wiederaufbau der Lebensgrundlagen im Gazastreifen wird Schätzungen zufolge selbst im
optimistischen Szenario bis mindestens 2034 dauern.

Im Libanon sind 1,2 Millionen Menschen aus ihren Häusern vertrieben, die israelische Armee zerstört wie schon in Gaza gezielt Dörfer im Süden Libanons und macht diesen für die absehbare Zukunft unbewohnbar. Eine dauerhafte Entmachtung der Hamas und der Hisbollah ist trotz der hohen Opferzahlen, der maßlosen Gewalt und Zerstörung des Krieges, nicht absehbar.

Zeile 18

- 13 Der 7. Oktober 2023 markiert eine dramatische Zäsur im Nahost-Konflikt. Der brutale
14 Angriff der Hamas auf die israelische Zivilbevölkerung war ein Akt des Terrors. Der
15 7. Oktober 2023 markiert den größten Massenmord an Jüdinnen und Juden seit der Shoah.
16 Vertreter der Hamas wiederholen bis heute ihr Ziel, Israel auslöschen zu wollen.
17 Israel hat das völkerrechtlich verbrieftete Recht auf Selbstverteidigung.
18 Doch was als legitime ~~Reaktion~~ Selbstverteidigung begann, hat inzwischen ein Ausmaß angenommen, das
19 durch nichts mehr zu rechtfertigen ist.

Zeile 24

- 20 Diese Eskalation geschieht nicht im luftleeren Raum: Jahrzehntelange Besatzung des
21 Westjordanland, systematische Entrechtung der Palästinenser*innen, die anhaltende
22 Bedrohung der israelischen Bevölkerung sowie das Scheitern einer Zwei-Staaten-Lösung

- 23 bilden seit Generationen die Grundlage für erneute Eskalationen. Das
24 Ziel muss ein Durchbrechen dieser Gewaltspirale sein, welche sich nun mit der Ausweitung des Krieges im Libanon und im Iran fortsetzt.

Der von den USA und Israel völkerrechtswidrig begonnene Krieg gegen den Iran, ohne Strategie und Ziel, hat die gesamte Region erfasst durch die ebenso völkerrechtswidrigen Vergeltungsschläge des Irans gegen Israel und die Golf Staaten mit massiv negativen Auswirkungen auf die gesamte Welt. Das Mullah Regime, das seit Jahrzehnten Terror gegen Israel finanziert und die Region destabilisiert, scheint durch die Angriffe trotz herber Verluste in seiner Macht gefestigt. Es bedroht weiterhin Israel, die Region und terrorisiert seine eigene Bevölkerung. Es wird immer deutlicher, dass die von Netanjahu betriebene, fortdauernde militärische Eskalation an mehreren Fronten kein Konflikt dauerhaft löst, sondern viele neue schafft und das Leid der Menschen in der Region zunehmend verschärft. Auch dient es nicht der Sicherheit Israels, der sich Deutschland aus historischer Verantwortung zurecht besonders verpflichtet fühlt. Wir fordern daher die Rückkehr zu völkerrechtlichen Prinzipien und einer gewaltfreien Konfliktlösung im Rahmen der Vereinten Nationen.

Zeile 25 - 29

- 25 Fast ~~zw~~drei Jahre nach Kriegsbeginn wächst der gesellschaftliche Widerstand gegen die
26 militärische Eskalation und gegen die rechtsextreme Regierung Netanjahus innerhalb
27 Israels. Viele Israelis ~~fordern eine Rückkehr zum Ziel der Befreiung der Geiseln und~~
28 lehnen eine Fortsetzung des Kriegs ab, der immer mehr zivile Opfer fordert und keine
29 Perspektive auf Frieden bietet. Die israelische Regierung, die rechteste Regierung in der Geschichte des Landes, spricht
30 nicht für die gesamte israelische Gesellschaft. In der deutschen Debatte muss dieser
31 Widerspruch deutlicher sichtbar gemacht werden.

Zeile 44

- 37 Für uns Jusos ist klar: Der Schutz jüdischen Lebens und der entschlossene Kampf gegen
38 Antisemitismus sind nicht verhandelbar. Wir stehen solidarisch an der Seite der
39 jüdischen Gemeinschaft in Deutschland und weltweit und verteidigen ihr Recht auf
40 Sicherheit und Selbstbestimmung. Wir verurteilen jede Form von gruppenbezogener
41 Menschenfeindlichkeit. Gleichzeitig ist sachliche Kritik an der israelischen
42 Regierung legitim und notwendig. Wer jedoch das Existenzrecht Israels infrage stellt
43 oder Jüdinnen und Juden kollektiv verantwortlich macht, überschreitet
44 eine rote Linie.

Eine sozialdemokratische Perspektive für Frieden und Sicherheit im Nahen Osten muss jedoch darüber hinausgehen. Für uns ist klar: Der Einsatz für Frieden, Sicherheit und die universelle Einhaltung des Völkerrechts im Nahen Osten entspricht unseren sozialdemokratischen Werten und unserer Verpflichtung gegenüber dem internationalen Völkerrecht, wie es Art. 25 des Grundgesetzes vorgibt. Der deutschen Verantwortung zum Schutz Israels nachzukommen, bedeutet für uns auch das Eintreten für eine langfristige Friedensperspektive für Israel und seine Nachbarstaaten und vor allem zwischen Israel*innen und den Palästinenser*innen.

Zeile 45 - 56

45 Für einen ~~sofortig~~echten und dauerhaften Waffenstillstand
46 Der Krieg muss enden. Wir fordern einen sofortigen und dauerhaften Waffenstillstand
47 zwischen allen Konfliktparteien in Israel, Gaza, Iran und dem Libanon. Nur so lässt sich weiteres Leid
verhindern, Raum für
48 politische Verhandlungen schaffen und die humanitäre Katastrophe eindämmen. Das Ziel,
49 die Hamas und die Hisbollah nachhaltig zu zerschlagen, ist auf diese Art nicht erreichbar. ~~Die
Handlungen der israelischen Regierungen und die Kriegsführung der IDF zeigen, dass
für die Regierung die Befreiung der Geiseln nicht das oberste Ziel ist. Stattdessen
ist es, die von der israelischen Regierung öffentlich zum Ziel erklärte "freiwillige
Emigration" aller Palästinenser*innen, die jedoch faktisch nicht freiwillig
durchführbar ist. Die bereits eingeleitete Errichtung einer von offizieller Seite
sogenannten „humanitären Stadt“, die einer Ankündigung von Verbrechen gegen die
Menschlichkeit gleicht, muss enden.~~

Zeile 57 - 67

57 Weder die Anwesenheit von Hamas oder Hisbollah Kämpfern noch die Erreichung von Kriegszielen
58 rechtfertigt ein derartiges Vorgehen und die damit einhergehende horrende Zahl
59 ziviler Opfer unter der palästinensischen Bevölkerung. Wir erwarten von einem
60 verbündeten demokratischen Staat humanitäres Völkerrecht, dass der Schutz ziviler Opfer bei jeder
61 Entscheidung immer die höchste Priorität besitzt. Ein Waffenstillstand ist der erste
62 und wichtigste Schritt hin zu einem Ende des Leids. Gleichzeitig zeigen vergangene
63 Feuerpausen und lokale Waffenstillstände, dass es internationalen Druck braucht, um
64 deren Einhaltung zu kontrollieren und im Zweifel Verstöße zu sanktionieren. ~~Es
braucht die vollumfängliche Umsetzung aller drei Phasen des vereinbarten
Waffenstillstands, um weitere zivile Opfer und Zerstörung in der Region zu verhindern
und die Freilassung aller Geiseln zu ermöglichen.~~

Zeile 73

69 Die Bundesregierung muss sämtliche Rüstungsexporte nach Israel einer strengen Prüfung
70 unterziehen und unverzüglich aussetzen. Seit Beginn des Krieges wurden aus
71 Deutschland Ersatzteile, Munition und ganze Waffensysteme, die nachweislich im Krieg
72 zum Einsatz kamen, im Wert von fast einer halben Milliarde Euro nach
73 Israel geliefert. In Gaza ~~werden Kriegsverbrechen verübt und~~ und im Libanon wird das humanitäre
Völkerrecht, insbesondere das Prinzip der Unterscheidungen von Zivilisten und Kombattanten, der
Verhältnismäßigkeit und die Vorsichtspflicht zum Schutz der Zivilbevölkerung systematisch durch die
israelische Armee missachtet. Deutschland trägt durch
74 seine politische und militärische Unterstützung eine Mitverantwortung.

Zeile 75 - 92

75 Humanitäre Hilfe ~~sofort~~ dauerhaft und umfassend ermöglichen

76 Der uneingeschränkte Zugang für humanitäre Hilfe im gesamten Gazastreifen ist nicht
77 verhandelbar. Die Versorgung mit Lebensmitteln, Wasser, Medikamenten und Energie muss
78 sichergestellt werden. Deutschland muss seine Beteiligung an der Lieferung von
79 Hilfsgütern ausweiten und diplomatischen Druck ausüben, um deren Verteilung
80 sicherzustellen. Es muss gewährleistet werden, dass Israel gemäß der am 26. Januar
81 und am 28. März 2024 durch den IGH erlassenen einstweiligen Maßnahmen sowie des
82 Waffenstillstandsabkommens alle möglichen Maßnahmen zur Herstellung einer
83 ausreichenden humanitären Versorgung Gazas implementiert. Die israelische ~~Regierung~~
~~zeigt kein Interesse daran den Menschen in Palästina zu helfen und bereitgestellte~~
~~Hilfsgüter in die betroffenen Gebiete zuzulassen. Außerdem muss die Realität der~~
~~anhaltenden Siedlungspolitik anerkannt werden und der israelische Versuch, weitere Teile~~
~~des Gazastreifens~~ Regierung begrenzt nach wie vor den Zugang anerkannter internationaler humanitärer
Organisationen wie Ärzte ohne Grenzen oder das Internationale Rote Kreuz in den Gaza Streifen sowie die
Lieferung humanitärer Güter wie Zelte und Materialien für den Wiederaufbau. Journalisten wird nach wie
vor der Zugang verwehrt. Die israelische Besatzung des Gaza Streifens wird kontinuierlich ausgeweitet und
beträgt mittlerweile 70% des schmalen Küstenfreifens. Überlegungen den Gazastreifen dauerhaft zu
besetzen und langfristig zu annektieren, klar verurteilt werden.
88 ~~Die israelische Regierung zeigt keinen Willen, dafür zu sorgen, dass NGOs langfristig~~
~~Fuß fassen können, um im Sinne der langfristigen Versorgung und des friedlichen~~
~~Zusammenlebens in Palästina zu arbeiten~~ weisen wir zurück.
Der 20 Punkte Plan von Trump so wie der Board of Peace sind gescheitert. Die Bundesregierung muss hier
Druck ausüben. mit Partnern in Europa und der Region unter Beteiligung der Palästinensischen
Autonomiebehörde (PA) ein dauerhaften Friedens- und Wiederaufbauprozess im Rahmen einer UN-
Resolution anführen.

Zeile 107 - 117

107 ~~Anerkennung Palästinas und Wiederaufbau~~
108 ~~Deutschland muss sich auf EU- und internationaler Ebene klar positionieren und~~
109 ~~dem Beispiel von Spanien, Irland und Norwegen folgen. Wir fordern die Anerkennung~~
110 ~~eines palästinensischen Staates. Dies ist ein notwendiger Schritt zur~~
111 ~~Stärkung demokratischer und staatlicher Strukturen in den palästinensischen~~
112 ~~Gebieten. Gleichzeitig braucht es eine langfristig angelegte Wiederaufbau-Initiative~~
113 ~~für den Gazastreifen, mit dem Ziel einer demokratischen, friedlichen und~~
114 ~~selbstbestimmten Perspektive für die Menschen vor Ort. Deutschland soll außerdem~~
115 ~~einer Überprüfung des EU-Assoziierungsabkommens mit Israel zustimmen. Dies soll eine~~
116 ~~Möglichkeit des diplomatischen Drucks auf Israel darstellen, um die oben angeführten~~
117 ~~Ziele zu erreichen.~~

Umsetzung der Zwei-Staaten Lösung: Anerkennung Palästinas und Wiederaufbau

Wir bekennen uns zur Zwei-Staaten-Lösung als einzige Möglichkeit dauerhaft Frieden, Sicherheit und
Selbstbestimmung für die Menschen in Israel und Palästina zu erreichen. Die israelische Regierung verfolgt
offen das Ziel das Westjordanland zu annektieren und einen Palästinensische Staat zu verhindern. Die
Genehmigung des E1 Siedlungsprojekts, der Fortlaufende und vom Staat gedeckte Terror von radikalen
Siedlern gegen palästinensischen Zivilbevölkerung und zuletzt der Beschluss der Knesset die Todesstrafe de

facto nur für Palästinenser einzuführen zeigen eine politische Entschlossenheit der israelische Regierung, maßgeblich getrieben durch die Minister Itamar Ben Gvir und Bezalel Smotrich, internationale Rechtssprechung und Normen zu ignorieren und palästinensches Leben dauerhaft zu unterdrücken, zu verdrängen und zu vertreiben. Wir fordern die Bundesregierung auf sich für die Sanktionen gegen die israelischen Siedler*innen und israelische Minister*innen, die diese Politik vorantreiben, mit Frankreich, Großbritannien und Kanada anzuschließen.

Um die Chance auf eine Zweistaatenlösung am Leben zu erhalten muss sich Deutschland auf EU- und internationaler Ebene klar positionieren und sich internationalen Initiativen zur Anerkennung eines palästinensischen Staates wie bereits durch Frankreich, Spanien, UK, Irland, Belgien, Luxemburg Norwegen vollzogen, anschließen. Wir fordern die Anerkennung eines palästinensischen Staates. Dies ist ein notwendiger Schritt zur Stärkung demokratischer und staatlicher Strukturen in den palästinensischen Gebieten. Gleichzeitig braucht es eine langfristig angelegte Wiederaufbau-Initiative für den Gazastreifen, mit dem Ziel einer demokratischen, friedlichen und selbstbestimmten Perspektive für die Menschen vor Ort. Deutschland soll außerdem einer Teil-Aussetzung des EU-Assoziierungsabkommens, insbesondere des Handelsabkommens, mit Israel, wie auch von den europäischen Sozialdemokraten gefordert, nicht weiter im Europäischen Rat blockieren. Das gilt auch für Einreiseverbote und Sanktionen gegen die rechtsextremen Minister des Kabinetts Netanjahus, Ben-Gvir und Smotrich. Die Bundesregierung muss den Weg für eine europäisch geeinte Position frei machen. Die SPD Minister im Kabinett müssen mindestens dafür mindestens eine Enthaltung auf EU-Ebene erwirken. Nur durch konkrete Maßnahmen kann die europäische Union glaubhaft und geschlossen diplomatischen Druck ausüben um die Zwei-Staaten-Lösung noch zu retten. Dies soll eine Möglichkeit des diplomatischen Drucks auf Israel darstellen, um die oben angeführten Ziele zu erreichen.

Zeile 125 - 132

118 Kritische Auseinandersetzung in Deutschland

119 Auch der Umgang mit dem Krieg in der deutschen Politik und Öffentlichkeit muss
120 selbstkritisch reflektiert werden. Wir fordern den aktiven Schutz und die
121 Unterstützung von Journalistinnen, insbesondere bei der unabhängigen Dokumentation
122 von Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen. Der Zugang zu neutralen,
123 faktenbasierten Informationen muss gesichert und gestärkt werden. Zu viele
124 Journalist*innen wurden im Gazastreifen getötet, oft ohne Aufarbeitung

125 oder öffentliche Reaktion. Internationale Medien in Deutschland tragen eine besondere Verantwortung:

~~Eine unkritische Reproduktion offizieller Narrative – sei es durch die Hamas oder das israelische Militär – widerspricht der journalistischen Sorgfaltspflicht.~~

~~Perspektiven aller betroffenen Gruppen, Israelis wie Palästinenser*innen, müssen sichtbar gemacht, eingeordnet und differenziert dargestellt werden. Gerade im~~

~~öffentlich-rechtlichen Rundfunk ist häufig eine einseitige Darstellung zu beobachten,~~

~~die erst mit Tagen Verzögerung kontextualisiert oder korrigiert wird.~~ der Zugang nach wie vor verwehrt,

was eine faktenbasierte Auseinandersetzung deutlich erschwert, was ja genauso beabsichtigt ist. Eine

kritische und differenzierte Debatte getragen von Respekt, die auf Fakten basiert, keine Ressentiments

schürt und in vollem Bewusstsein um unsere besondere historische Verantwortung für jüdisches Leben

und eine regelbasierte Ordnung, muss möglich sein In den vergangenen Jahren war das, sowohl in der

medialen Öffentlichkeit als auch innerhalb der politischen Diskussion, oftmals nicht der Fall. Perspektiven

aller betroffenen Gruppen, Israelis wie Palästinenser*innen, müssen sichtbar gemacht, eingeordnet und differenziert dargestellt werden.

Zeile 135 - 140

- 133 Nur durch eine Kombination aus sofortigem Handeln, diplomatischem Druck, Aufarbeitung
134 und einer glaubwürdigen politischen Perspektive lässt sich das Leid in
135 Palästina, und die Fortsetzung des Krieges im Libanon überwinden und Sicherheit für Israel dauerhaft
136 schaffen. Die SPD als Regierungspartei muss ihre internationale
137 Verantwortung ernst nehmen und sich entschieden für Humanität, Menschenrechte und
138 Völkerrecht einsetzen - in Deutschland, in der EU und weltweit. Als Freunde eines demokratischen Israels
139 muss die SPD ihre Bemühungen verstärken unsere progressiven Partner in israelischen Politik und
140 Zivilgesellschaft und alle Kräfte, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen weiter unterstützen. Sie
sind unsere beste Hoffnung, dass ein demokratischer, friedlicher jüdischer Staat in Sicherheit bestehen
kann. Dafür zu kämpfen ist unsere besondere historische Verantwortung.
138 Denn Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität sind einfach nur leere Worte, wenn die
139 Partei die sie sich auf die Fahnen geschrieben nicht nach ihnen handelt. Sie müssen
140 gelten, für alle Menschen und alle Völker: gleichermaßen.